

# Leipziger Tageblatt

## und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 365.

Wittwoch den 31. December.

1862.

### Bekanntmachung.

Die Erholung der Marken für Hunde auf das künftige Jahr ist gegen Erlegung von 3 Thlr. für die Marke, als dem jährlichen Betrage der Steuer, bis Ende dieses Monats zu bewirken, was wir hierdurch mit dem Bemerken in Erinnerung bringen, daß vom 2. Januar k. J. an der Cavaller täglich die Straßen begehen und Hunde ohne Marken einsangen wird.  
Leipzig, den 23. December 1862.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Kothe.

### Bekanntmachung.

Die Fleischbänke Nr. 10, 56. und 69. in den Fleischhallen der Georgenhalle nebst zugehörigen Kellerabtheilungen sollen sofort, die Bank Nr. 71 daselbst nebst Kellerabtheilung aber soll vom 30. März 1863 ab anderweit an die Reißbietenden vermiethet werden.

Niethlustige haben sich Sonnabend den 3. Januar 1863 Vormittags 11 Uhr an Rathsstelle einzufinden, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlußfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten so wie jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Niethbedingungen liegen an Rathsstelle zur Einsicht aus.

Leipzig den 27. December 1862.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

### Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 20168. 53074. 64426. 65418. 74439. und 89737. sämtlich R., 16282. 21410. 21412. 23975. 25507. 25614. 26052. 29470. 31471. 32499. 32500. 32753. 33116. 36292. 37063. 37105. und 37123. sämtlich S. werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls, der Leibhausordnung gemäß, die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.  
Leipzig, 29. December 1862.

Das Leibhaus zu Leipzig.

### Universtät.

—w. Das kaiserlich russische Unterrichtsministerium läßt sich jetzt über die Einrichtungen der bedeutendsten deutschen Hochschulen durch einen eigens dazu nach Deutschland geschickten Akademiker Bericht erstatten, um die Resultate dieser wissenschaftlichen Reise bei der Reorganisation des höhern Unterrichtswesens in Rußland, bei der Neugründung russischer Universtätäten zu benutzen. Zu dem Ende verweilt seit einigen Tagen ein gelehrter Russe in unserer Stadt, welcher sich mit den Universtätätseinrichtungen, dem Statut, den Universtätätsgesetzen, den akademischen Anstalten, kurz der ganzen innern und äußern Organisation unserer alma mater aufs Genaueste vertraut zu machen bestrebt ist. Es ist dies der kaiserl. russische Professor Dr. von Raweline aus Petersburg.

Bei dieser Gelegenheit sei noch erwähnt, daß dasselbe Ministerium seine Aufmerksamkeit auf das gesamte Schulwesen Sachsens gerichtet, und Hofrath Prof. Dr. Wilhelm Roscher von jener Regierung den ehrenvollen Auftrag erhalten und angenommen hat, die in unserm Vaterlande in Kraft bestehenden Vorschriften, Regulative und Verordnungen über Volks- und Realschulen zusammenzustellen und daraus ein statistisches Gesamtbild des sächsischen Unterrichtswesens zu gestalten. (In welchem Ansehen unser allverehrter Nationalökonom auch in diesem fernem Lande steht, geht aus dem Umstande hervor, daß die Großfürstin Helene von Rußland, welche vor einigen Monaten incognito in unserer Stadt verweilte, sich eine vollständige Sammlung seiner Schriften, seiner größern Werke, so wie seiner kleinern Veröffentlichungen und Abhandlungen in einer hiesigen Buchhandlung bestellte und theils gleich mitnahm, theils nachschicken ließ.)

Hofrath Professor Dr. Tischendorf wurde bekanntlich bei seiner letzten Anwesenheit in Rußland mit den größten Ehren überhäuft. Er erhielt für die Uebersetzung des von ihm in dem Kloster auf Sinai aufgefundenen und hier prachtvoll und fast mit Facsimile-Genauigkeit gedruckten berühmten Bibelcodex den St. Stanislausorden erster Classe. Mit diesem Orden sind zu-

gleich der Erbbel und das Prädicat Excellenz verbunden. In dem betreffenden Diplome stand (nach einem Briefe aus Petersburg in der angoburger „Allgemeinen Zeitung“) ausdrücklich bemerkt: „für seine Verdienste um die Wissenschaft und für die Herausgabe der sinaitischen Bibel.“ Hofrath Tischendorf hatte die 2. Classe jenes Ordens (laut Personalverzeichnis) bereits im Jahre 1858 verliehen erhalten. Außerdem hat er jetzt noch den St. Annenorden 2. Classe mit der Krone, der vielen andern Orden nicht zu gedenken.

Die medicinische Facultät hat beschlossen, den Stadtwundarzt und Medicinas Practicus Drosisch in Pirna aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums seiner ärztlichen Praxis am Neujahrstage ihr Doctor Diplom honoris causa überreichen zu lassen.

### Oeffentliche Gerichtsung.

Leipzig, den 29. December. In der siebenten Abendstunde des 22. November d. J. betrat ein hiesiger Kaufmann ein auf der Grimma'schen Straße belegenes Geschäftslocal, um sich für eine nahe bevorstehende längere Reise nach Frankreich, Italien u. s. w. mit Wäschegegenständen zu versehen. Von dem Geschäftsinhaber ersucht, ihm nach der hintern Diece des Gewölbes behufs der Anmessung zu folgen, legte der Käufer seinen Ueberrock nebst Pelz zuvor auf einen im Gewölbe stehenden Tisch. Bei dieser Gelegenheit fiel aus einer der Seitentaschen der abgelegten Kleidungsstücke eine grünleberne Brieftasche im Werthe von 20 Ngr. mit ihrem Inhalte, bestehend in 245 Thlr. in Cassenscheinen, vier Wechseln über Summen von 133, 331, 500 und 2000 Francs und andern Papieren, ohne daß der Eigenthümer Solches bemerkte, zu Boden. Auch von den im Geschäft anwesenden Personen hatte, außer einem Commis, Oscar Paul Alexander Berkelwig aus Berlin, 21 Jahre alt, Niemand diese Wahrnehmung gemacht.

Wie es nun im gemeinen Leben nicht selten geschieht, daß ein flüchtig hingeworfenes Wort, eine Wahrnehmung z., plötzlich von